

Wie leben im Schatten von Armageddon?

Optimistische Ökonomie am Ende der Welt

■ TOMÁŠ SEDLÁČEK



Tomáš Sedláček ist Chefvolkswirt der Tschechoslowakischen Handelsbank, Mitglied des tschechischen Nationalen Wirtschaftsrats und lehrt an der Karls-Universität Prag Wirtschaftsgeschichte und -philosophie.

Armageddon liegt in der Luft. Noch nie waren die schlimmsten Szenarien so schwarz wie jetzt. Alle noch so pessimistischen Visionen vorheriger Krisen haben immer noch Raum für Hoffnung gelassen, nun sind die Drohung des Einsatzes von Kernwaffen und das nukleare Ende der Zivilisation eine konkret präsente Gefahr.

Ein unbegrenzter Atomkrieg würde die Menschheit – sofern überhaupt jemand überleben würde – irgendwohin an die Wende des Mittelalters und das Ende der Eiszeit katapultieren. Putin verwendet in seinen Reden regelmäßig den Ausdruck Kernwaffen (Worte kosten nichts), doch diesmal hat der amerikanische Präsident Joe Biden das Wort Armageddon verwendet. Armageddon ist bekanntlich ein Wort aus dem letzten Buch der Bibel, der Apokalypse des Johannes, die von dem quälenden Ende der Welt handelt.

Als im Februar diesen Jahres die russische Aggression Richtung Westen begann, bewertete ich eine nukleare Eskalation mit einer Wahrscheinlichkeit von nur einigen wenigen Prozentpunkten. Dennoch werfen schwerwiegende Ereignisse bedrohliche Schatten, auch wenn ihre Aussicht winzig klein ist. Wie kann sich Unsereiner die innere Infrastruktur organisieren, um eine Depression zu vermeiden und nicht in Hoffnungslosigkeit zu versinken?

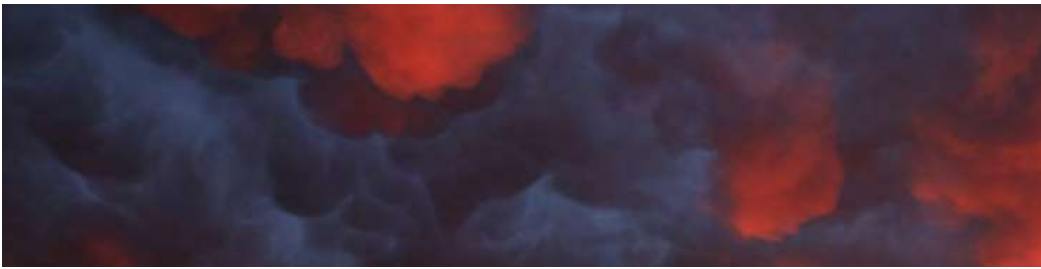
Man hat zwei Möglichkeiten: entweder auf die Gefahr überhaupt nicht zu reagieren und das Leben weiter zu leben, als ob nichts geschehen würde. Schließlich ändert der Mensch nichts, indem er sich ängstigt, höchstens seine Haare ergrauen. Wenn man alle Wahrscheinlichkeiten in Erwägung zöge, würde man nie auf einer

Autobahn fahren, nicht aufs Rad steigen, sich nicht aufs Meer begeben und nicht am Gehsteig gehen, wo die Gefahr besteht, einen herunterfallenden Blumentopf auf den Kopf zu bekommen. Außerdem kann uns eine Sonneneruption, ein Meteorit oder der Schlag treffen.

Die zweite Möglichkeit ist, sich ökonomisch zu verhalten. Geld würde im Falle eines Nuklearkrieges für uns völlig nutzlos sein. Mit Papiergeld könnte man wenigstens heizen, aber mit Kreditkarten? Falls es zu einem Armageddon kommt, wird das Einzige, was Ihnen helfen wird, der Umstand sein, dass Sie Ihr Leben lang kein Schweinehund und Egoist waren, der auf die Fehler der anderen wartete und ihre Schwächen ausgenutzt hat. Was Sie im Fall eines nuklearen dritten Weltkrieges retten wird, sind die Freunde, eine lebenswürdige Familie, gut erzogene Kinder und Ihre Fähigkeit, ein nützlicher und freundlicher Mensch zu sein, den die anderen in einem beschränktem Raum unter sich haben wollen und mit dem sie Nahrung, Wärme und Schutzraum teilen werden.

Mit anderen Worten: gehen Sie von der Wahrscheinlichkeit eines Endes der Zivilisation aus, heben Sie einen angemessenen Prozentteil Ihrer Ersparnisse ab und leben Sie so, als ob das Geld in einigen Monaten wertlos wäre.

Ich gedachte, diesen Artikel schon zu Beginn des Krieges zu schreiben, aber ich wollte damals keine Trübsal verbreiten. Heute haben wir uns an den Krieg schon ein wenig gewöhnt und das Wort nuklear wird täglich dekliniert. Immer noch ist aber die Wahrscheinlichkeit eines Atom-



krieges extrem niedrig, Putin würde mit dem Einsatz nicht-konventioneller Waffen nichts gewinnen und noch mehr verlieren als bisher. Dennoch ist Armageddon vielleicht zum ersten Mal in unserer Generation denkbar, wenn auch extrem unwahrscheinlich.

Das ermöglicht uns eine interessante Überlegung. Was für ein Leben möchten Sie leben, sollte diese Gesellschaft nur noch einige Monate bestehen? Laden Sie Ihren Vater auf ein Bier ein und dann nehmen Sie Mama und die Kinder und gehen irgendwohin, wo Sie sich gut fühlen. Sprechen Sie liebevoll mit ihnen und über nichts anderes als schöne Dinge. Sollte das Ende der Welt ausbleiben, genießen Sie die zwei Monate und feiern

dann, dass nichts passiert ist. Und seien Sie sich all der schönen Dinge bewusst.

Hören Sie auf zu fluchen und erinnern Sie sich an Ihre Kindheit und an schöne Momente. Und denken Sie immer daran, dass Sie Mitglied der am höchsten entwickelten Zivilisation sind, nämlich der westlichen. Wir haben es uns vor langer Zeit erkämpft. Russland steht es erst schmerzhaft bevor. Alle Experten sind sich einig, dass der Einsatz einer Atombombe nahezu ausgeschlossen ist. Aber in dem Bewusstsein zu leben, dass mich morgen die höchste Macht zu sich berufen könnte, ist eigentlich ein gutes Rezept, – zumindest für ein kurzes Stück des Lebens. Lassen Sie sich diese Monate nicht entgehen. ■

■ Geld würde im Falle eines Nuklearkrieges für uns völlig nutzlos sein. Mit Papiergeld könnte man wenigstens heizen, aber mit Kreditkarten?

Verfasst am 14. Oktober 2022 für die Wirtschaftszeitung „Hospodářské noviny“.

Aus dem Tschechischen von Jana Starek.

